

3

[15]87 September 15., Luzern

A

SCHREIBEN DES NUNTIUS GIOVANNI BATTISTA [SANTONIO], BISCHOF VON
TRICARICO, AN AMMANN UND RAT VON [STADT UND AMT] ZUG

Er, [Santonio], habe mit Schreiben vom 15. August von Papst Sixtus V. den Befehl erhalten, demnächst nach Rom zurückzukehren. Die [kath.] Orte würden also in Bälde einen neuen Nuntius [nämlich Ottavio Paravicini] erhalten. *"Wyll uns derhalben gebüren, das selbig eüwer Hochachtung vorhin anzuzeygen. Ob ir derhalben etwas in Kurtzem ze thuend hettendt, So wyr eüch zu gutem verrichten Köndtind"*, möchte er sie bitten, ihn dies wissen zu lassen. Denn sei er bisher schon stets darauf bedacht gewesen, ihnen zu Gefallen zu sein, so werde sich dies durch seinen Wegzug nicht ändern. Im Gegenteil hoffe er, ihnen in Zukunft noch mehr und besser dienen zu können. Mit der Bitte, auch weiterhin treu zum kath. Bekenntnis zu stehen, schliesst das Schreiben.

Uebersetzung, vermutlich aus dem Italienischen - AH 4, 3 - Blatt 3^V leer

4

1597 [März 29.] 4., Calendas Aprilis

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT [DER STADT ZUG?] AN DEN
NUNTIUS GIOVANNI DELLA TORRE

s. *Fischer/Kapuzinerkloster Zug 279f [Zug freut sich auf den baldigen Besuch des Nuntius.]*

Kopie oder Konzept, in lat. Sprache - AH 4, 4